

Mein Auslandssemester in Australien

Schon vor meiner Studienzeit war es ein großer Wunsch, einen Teil des Studiums im Ausland zu verbringen. Nachdem ich mich über mögliche Partneruniversitäten und Angebote auf der Internetseite des International Student Office informiert hatte, entschied ich mich schnell für Australien, dort speziell die Murdoch University und habe mich kurzerhand einfach mal beworben. Mir hat neben dem guten Ruf für meine Fachrichtung besonders die Größe der Universität sowie die Stadt Perth an sich sehr gefallen.



Da ich während meiner Schulzeit einen kurzen Schüleraustausch in den USA gemacht habe und auch sonst schon gut mit der amerikanischen Kultur vertraut war, fand Ich es besonders spannend, eine zwar ebenfalls englischsprachige, doch sehr unterschiedliche Kultur zu erleben.

Von der Murdoch University bzw. dem International Student Office kam recht schnell eine Rückmeldung und so setzte Ich mich an die Planung. Bargeld in Form von Australischen Dollars habe Ich bei der Bank in Deutschland schon angefragt und mit in meine Reisetasche gepackt und auch vor Ort ein australisches Bankkonto eröffnet, doch im Nachhinein kann ich sagen, dass letzteres nicht wirklich notwendig ist, da ich so gut wie überall mit meiner Kreditkarte bezahlen konnte und die Gebühren für Überweisungen auf das australische Konto sogar deutlich höher waren, als wenn man einfach mit Karte zahlt.

Meine Unterkunft habe Ich über das Murdoch Student Village organisiert, da Ich die Idee spannend fand, mit anderen australischen Studenten wie auch Study Abroad Students aus aller Welt zusammen zu wohnen.

Dass im Februar in Australien gerade Hochsommer ist, war mir zwar bewusst, allerdings habe ich es für unabdingbar gehalten auf dem Flug meine dicke Winterjacke anzuziehen – davon kann Ich mittlerweile nur abraten, denn auch im „Winter“ sind es auf der anderen Seite der Erde immer noch sehr angenehme Temperaturen.

Die Anreise lief sehr entspannt ab, da Ich mich vorab für einen kostenlosen Shuttle Service der Universität eingetragen hatte den ich auch nur wärmstens empfehlen kann, denn so wurde ich nicht nur direkt am Ausgang wärmstens empfangen, sondern lernte auch noch direkt eine spanische Austauschschülerin kennen, die im gleichen Flieger und ebenfalls mit mir im Shuttle saß. Die Ankunft war sehr angenehm und unkompliziert und nach zügiger Registrierung an der Rezeption des Student Village, konnte ich nach einer langen Anreise mein Zimmer einrichten und mich ausruhen.

Ich habe in einem 5er Apartment direkt auf dem Campus gewohnt, was sehr entspannt war, da man einerseits nur wenige Fußminuten von den Hörsälen entfernt lebte, andererseits aber auch eine Nachbarschaft aus Rund 700 Studierenden hatte, wo es nie langweilig wurde. Die Unterkunft an sich war sehr sauber und lag im dritten Stockwerk, weshalb es keinerlei Probleme mit unerwünschten Tierchen oder ähnlichem gab. Als Bewohner des Village ist es schon sehr leicht Anschluss zu finden und direkt bei seiner Ankunft nette



Kommilitonen kennen zu lernen. In der Orientierungswoche konnte man direkt das gesamte Universitätsgelände sowie die Stadt und Sehenswürdigkeiten entdecken und auch die Kultur kommt bei den Australiern nicht zu kurz, so gab es direkt mehrere Showeinlagen von echten Aborigines. Anders als in Deutschland hat man hier allerdings schon vorab seine Units (Module) gewählt und hatte somit wenig stress, seinen Stundenplan selbst erstellen zu müssen. Auch die Anrechenbarkeit der Studienleistungen habe Ich mir im Vorfeld vom Prüfungsamt der Uni Oldenburg bestätigen lassen, was man unbedingt vorab bedenken sollte.

Ich habe mich für vier Units angemeldet, wobei empfohlen wurde eher drei als viel Kurse zu belegen und so habe Ich mich nach den ersten Wochen wieder aus einem Kurs abgemeldet, in dem Ich leider der einzige Teilnehmende war,

denn so hatte Ich mehr Zeit für die anderen Kurse und war nicht zu sehr eingebunden ins Studium, sodass genügend Freizeit blieb, um das Land und die Menschen kennenzulernen.

Der Alltag an der Murdoch University war sehr aufregend, da es neben dem Studium sehr viel zu entdecken gab und Australien wahnsinnige Landschaften zu bieten hat. Fast täglich bin Ich mit neu gewonnenen Freunden an den Strand gefahren, habe die Stadt erkundet oder man ist zusammen einkaufen gegangen, was jeden Tag aufs neue ein Abenteuer war. Die wohl angenehmste und weitverbreitetste Art der Fortbewegung sind Bus und Bahn. Dazu kann man sich ganz einfach eine „Transperth“ Karte anschaffen, auf die man Guthaben aufladen kann und so bequem von A nach B kommt.

Ein absolutes Must Do! Ich habe ich mich für den North West Trip, einen 10-Tägigen Roadtrip mit 30 weiteren Study Abroad Students angemeldet und es zu keinsten Zeit bereut. Wir wären eigentlich 50 Leute in 3 Bussen gewesen, doch aufgrund der aufkommenden Pandemie und damit auch der sich verbreitenden Panik unter einigen Study Abroads, haben innerhalb einer Woche knapp 50% der Leute von jetzt auf gleich Ihre Heimreise angetreten, was sehr schade war und zugleich absolut verständlich.



Wir befanden uns in Perth, einer der isoliertesten Städte der Welt in einem Land mit sehr geringen Infektionszahlen, und so waren wir zum Glück nicht sonderlich betroffen von Krankheitsfällen und Einschränkungen, sodass der Trip wie geplant stattfinden konnte.



Neben kilometerlangen weißen Sandstränden, glasklarem Wasser, atemberaubenden roten Sonnenuntergängen und einer faszinierenden Unterwasserwelt, sind wir auch etwas ins Innere des Landes gefahren und haben uns für ein paar Tage in einem Reservoir inmitten eines Nationalparks niedergeschlagen und in der freien Natur gezeltet. Der sternenklare Himmel ist mehr als erlebenswert! Außerdem gab es die Möglichkeit, mit Manta-Rochen, Schildkröten, Riffhaien und Walhaien zu tauchen und zu schnorcheln was sehr cool

war. Den gesamten Trip über haben wir in Gruppen aufgeteilt abwechselnd Frühstück, Lunch und Abendessen selbst zubereitet und so das Leben als kompletter Selbstversorger in der Natur kennengelernt. Der Trip war einfach ein unbezahlbares Erlebnis. Ich habe dazu auch ein anschauliches Video zusammengeschnitten, bei Interesse ist dies auf Instagram unter @henningbath zu finden.

Da nach unserer Ankunft zurück in Perth eine große Unwissenheit herrschte, wie es für uns weitergehen und sich die weltweite Lage entwickeln würde, war es letztendlich so, dass auch Ich zusammen mit den letzten verbliebenen aus unserer Freundesgruppe eine Woche später frühzeitig das Semester abgebrochen habe und mich ebenfalls schon nach 8 Wochen in Australien auf den Rückweg begeben musste.

Zusammenfassend kann Ich sagen, dass sich trotz dieses unschönen Endes eine tolle Zeit hatte und wertvolle neue Erfahrungen sammeln durfte, ich bin extrem dankbar, dass mit ein Auslandssemester ermöglicht wurde und bin mir sicher, dass ein vollwertiges Semester an der Murdoch University zu absolvieren definitiv für die eigene fachliche, als auch menschliche Entwicklung perfekt sind.